



Foto: Wolfgang Wick

Tätigkeitsbericht der Maaßen-Stiftungs-gGmbH für das Jahr 2018

Die Maaßen-Stiftungs-gGmbH ist gemäß ihrer Satzung operativ und fördernd tätig. Im Folgenden berichten wir über die Aktivitäten 2018.

I. Selbstständige operative Tätigkeit der gGmbH

I.1 Beratungsstelle „Burn-out – Brücke Beratungsstelle Dreiland (BoB)“:

Beratungen:

Im Jahr 2018 wurden 30 Personen in persönlichen oder beruflichen Krisen beraten. (Zum Vergleich: 2017 waren es 61 Personen; 3 Person suchten in beiden Jahren Rat.) Das Alter lag zwischen 21 und 73 Jahren. Von den Ratsuchenden nahmen 16 eine einmalige Beratung (2017 39) in Anspruch, 14 Personen mehrere Beratungen (2017: 22). Von denen, die mehrere Beratungen in Anspruch nahmen, holten sich 8 Personen. 2–5x, 3 Personen 6–9x und 3 Personen 10–14x Hilfe. Damit nahmen die Begleitungen über einen längeren Zeitraum zu. 67 Beratungsgespräche fanden am Telefon statt, 39 im Rahmen eines persönlichen Gespräches in der Beratungsstelle in Steinen.

Folgende Anliegen führten zum Beratungswunsch:

- Burn-out, akute Überlastung, akute Depression – Suche nach schneller Hilfe/Entlastung: 10
- Begleitung in einer akuten Krise: 6
- Mobbing am Arbeitsplatz; berufliche Probleme: 2
- Integration nach einem erlittenen Burn-out: 1
- Belastung durch Erkrankung von Familienangehörigen/Freunden: 3
- Partnerschaftskrisen: 2
- Chronische Erkrankung: 1
- Überbrückung bis zu einem Psychotherapieplatz: 2
- Überbrückung bis zum Klinikaufenthalt: 1
- Längere Begleitung, da kein Psychotherapieplatz gefunden wurde: 1
- Trauerprozess nach Verlust eines Angehörigen: 1

Kooperation mit der Diözese Augsburg in der Lehrerseelsorge zur Beratung für katholische kirchliche Lehrer*innen:

Leider wurden im Rahmen dieser Kooperation keine Beratungen angefragt.

Woche der seelischen Gesundheit in der Beratungsstelle 2018:

Anlässlich des bundesweiten Tages der seelischen Gesundheit, der am 10.10. begonnen wird, führte die gGmbH gemeinsam mit der VHS Steinen erneut eine „Woche der seelischen Gesundheit“ durch: 10.10.17. Vortrag: „**Burn-out verstehen und vorbeugen**“ mit Anette Maaßen-Boulton und 17.10.18 Vortrag: „**Wege aus der Stressfalle**“ mit Ute Poland, Therapeutin für Atem, Sprache und Stimme.

I.II Unterstützung materiell hilfebedürftiger Personen:

Einer Person, die aufgrund gesundheitlicher Probleme hilfsbedürftig war, wurde finanzielle Unterstützung zur Wahrnehmung von Hilfsangeboten gewährt.

I.III Weitere Kooperationen und Veranstaltungen:

Mit der Caritas Lörrach wurde – wie schon 2016 und 2017 – im Februar 2018 ein Training für Ehrenamtliche durchgeführt, die mit dementiell erkrankten Menschen und ihren Angehörigen arbeiten. Das Training hatte das Thema: „**Entlastungsstrategien und Selbstfürsorge**“ und diente der psychischen Gesundheit der Ehrenamtlichen.

Mit der Kirchlichen Sozialstation Südl. Markgräflerland e.V./Diakonie wurde im März 2018 ein ähnliches Training für Ehrenamtliche durchgeführt.

In der Seidel Klinik Bad Bellingen wurde im November 2018 ein **Gesundheitstag** für die MitarbeiterInnen durchgeführt.

Von Mai bis Juli bot die gGmbH ein **Training in „Gewaltfreier Kommunikation“** an.

II. Fördernde Tätigkeit der gGmbH

Die Satzung der gGmbH sieht die Förderung von Projekten anderer gemeinnütziger Organisationen vor, die die Zwecke der gGmbH verfolgen. Folgende gemeinnützige Organisation wurden unterstützt:

1. „Be the change“ Stiftung mit 1000€ – mit dieser Spende wurde ein Projekt unterstützt, das die Vernetzung von Menschen im Landkreis Lörrach zum Ziel hat, die sich dem gesellschaftlichen Miteinander und/oder ökologischen Wandel widmen (Aufbau von regionalen Vernetzungsgruppen).
2. Der Verein „Freiraum e.V.“ mit 500€. Mit dieser Zuwendung wurde ein Film zum Thema „Schizophrenie“ gefördert.

III. Tätigkeit als Hilfsperson für den Stiftungsfond Prof. Dr. Werner Maaßen Stiftung

Wieder konnte ein Kurs zur Rückfallprophylaxe bei chronischer Depression mit 9 Teilnehmenden in Steinen durchgeführt werden.

IV. Rückblick und Ausblick für 2019:

Zwar gingen 2018 die Beratungsanfragen zurück, aber die Zahl der längerfristigen Begleitungen stieg an – die absoluten Beratungszahlen blieben damit in etwa mit 2017 gleich. Diese „Umschichtung“ zeigt den Bedarf nach Unterstützung, da das psychotherapeutische Angebot im Landkreis Lörrach immer noch prekär ist. Die Wartezeit auf einen Termin bei einem Psychiater beträgt den Berichten der Klienten nach derzeit ca. 3 Monate; die auf einen Psychotherapieplatz ca. 9 Monate, einzelne Glücksfälle ausgenommen. Wenn Menschen in einer akuten Krise sind, brauchen sie aber schnell und unbürokratisch Hilfe und genau da setzen wir mit unserem Beratungsangebot an. Dank zwei ehrenamtlicher MitarbeiterInnen können wir eine Telefonpräsenz gewährleisten, die über die Dienstagssprechstunde hinaus geht. Das hat sich in vielen Krisensituationen sehr bewährt. Immer mehr Haus-Ärzte wissen inzwischen von uns und schicken ihre Patienten und die Zusammenarbeit mit den beiden Lörracher Psychiatern bleibt gut.

Die Zusammenarbeit mit der VHS Steinen erleben wir als sehr fruchtbar und inspirierend und führen sie gerne weiter.

Leider sind unsere personellen Kapazitäten mit der Erfüllung unseres Beratungsauftrages ausgelastet, so dass kaum Raum für den Ausbau von Kooperationen, Öffentlichkeitsarbeit oder Fundraising bleibt. Dazu bräuchte es eine weitere Person, die aber derzeit nicht finanzierbar ist.

Unterstützung von Hilfebedürftigen:

Die gGmbH wird auch die Unterstützung von Menschen weiterführen, die aufgrund von §53 AO, Abs.1 aus gesundheitlichen Gründen hilfebedürftig sind.

*Anette Maaßen-Boulton, Geschäftsführerin
Steinen im Januar 2019*